Nr. 2120. Donnerstag, 29. October. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

(Ziehung am 28. Oct.) Es fielen 155 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1068 1502 1848 2403 2718 2751 3037 3405 4039 5040 5236 5881 5973 8307 9134 9927 10,331 10,803 11,658 12,083 12,480 12,734 13,031 13,746 14,632 14,777 15,298 15,959 16,247 16,438 16,498 16,700 16,849 17,248 17,481 18,652 19,621 20,225 20,617 21,216 23,023 23,313 23,542 24,293 24,334 24,735 24,895 24,924 25,394 26,004 26,473 27,163 27,338 28,252 28,585 29,892 30,384 30,536 30,825 31,727 33,100 33,757 33,944 34,401 35,277 35,484 36,534 37,666 38,472 38,810 39,266 39,387 40,271 41,304 41,843 42,107 42,873 43,106 46,381 46,529 46,545 46,645 47,351 47,410 47,601 47,843 47,876 48,262 48,557 53,110 53,821 54,669 55,860 58,537 58,635 59,283 59,956 60,943 61,151 61,241 61,316 61,734 62,166 62,633 63,716 63,958 64,790 64,961 65,229 65,550 65,962 66,020 66,149 66,319 66,770 67,990 68,074 68,176 69,117 70,710 70,792 72,138 72,558 72,607 73,331 73,504 74,354 77,495 78,342 78,830 79,651 80,043 81,410 81,511 81,899 82,542 84,001 84,262 84,574 85,170 85,519 85,889 85,951 89,068 89,291 89,575 89,762 89,774 89,806 91,752 91,882 93,717 94,041 94,470 und 94,590.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 9 Uhr Abends.

Berlin, 28. October, Abends 6½ Uhr. Hier sind sämmtliche 9 Candidaten der Fortschrittspartei mit großer Majorität gewählt worden, darunter: Geh. Justizrath Taddel, Obertribunalsrath Waldeck, Kaufmann Heyl, Stadtrath Runge, Dr. Johann Jacoby, Schultze-Delitzsch, Dr. Lüning.

Ferner sind gewählt zu Abgeordneten:

In Landsberg a. W. Baron v. Vaerst, Major a. D., Rittergutsbesitzer Nehse, beide Fortschritt.

In Nordhausen Fabrikant Saalfeldt (Fortschritt).

In Breslau Appellationsgerichts-Präsident v. Kirchmann, Kreisrath Pflücker, Kaufmann Laßwitz, sämmtlich Fortschritt.

In Brandenburg Gerichtsrath Parisius (Fortschritt), Oberregierungsrath Dietrichs und General Stavenhagen (beide Fraction Bockum-Dolffs).

In Stettin Prince-Smith (Fortschritt).

In Posen Rentier Berger (Fortschritt).

In Potsdam Kreisgerichtsrath Klotz (Fortschritt).

In Stolp v. Gottberg, v. Denzin und von Blankenburg, sämmtlich conservativ.

In Schlawe Graf Blumenthal-Jannewitz und Oberamtmann Kratz, beide conservativ.

In Trebnitz (Schlesien) Kriegsmin. v. Roon.

In Magdeburg von Unruh, Gerichtsrath Voigtel (beide Fortschritt).

In Halle Professor Mommsen und Dr. Ule (beide Fortschritt).

In Prenzlau Oberbürgermeister Grabow (der bisherige Präsident des Abgeordnetenhauses).

In Frankfurt a. O. Geheimer Rath Borsche (Fraction Rönne), Gerichtsrath Kuhlwein (Fraction Bockum Dolffs).

Kreis Niederbarn im Graf Hacke, Gerichtsdirector Paunier (beide Fraction Bockum-Dolffs).

In Köln Justizrath Kyll, Rentier Roggen (beide Fortschritt).

In Crefeld Prof. v. Sybel (Fraction Bockum-Dolffs).

In Neumarkt (Schlesien) Frhr. v. Gablenz, Kreisgerichts-Director Wachler (beide Fraction Bockum-Dolffs).

In Glatz Rechtsanwalt Lent (liberal).

In Beuthen Hüttenbesitzer Boeck.

In Hirschberg Pfarrer Gringmuth und Großmann (beide Fr. B.-D.)

In Greifenhagen (Pommern) Oberlehrer Schmidt, Stadtrath Hagen (Fortschritt).

In Stargardt (Pomm.) Rittergutsbes. Mühlenbeck-Wachlin (Fortschr.), Rittergutsb. Schultz-Willerbeck (Fract. Rönne).

In Görlitz Staatsminister a. D. v. Carlowitz (Fraction Bockum-Dolffs), Kreisger.-Dir. Baffenge und Dr. Paur (beide Fortschritt.)

In Brieg Eisenbahnbauinspector Hoffmann und Hauptmann v. d. Leeden (beide Fortschritt).

In Erfurt Kreisgerichtsrath Bering (Fraction Bockum-Dolffs).

In Trier Rentier Reverchon und Rentier Schoemann (beide Fr. Bockum-Dolffs).

In Anclam Minister a. D. Graf Schwerin, Consul Müller, (Fortschr.), Redacteur Michaelis (Fortschr.).

In Cöslin Rittergutsbesitzer Frehsee-Mersin (Fraction Bockum-Dolffs), Kreisrichter Kleemann (Fortschritt).

In Sarlonis Gutsbesitzer Cetto und Celler (beide Fortschritt).

In Düsseldorf Bürgermeister v. d. Straten Landgerichtsrath Groote (beide Fortschritt).

In Bonn Landgerichtsrath v. Proff-Irnich (Fr. B.-D.)

In Siegen Gerichts-Director v. Beughem (Fr. B.-D.)

In Wetzlar Kreisger.-Rath Hahn (Fortschr.)

In Coblenz Kaufmann Raffauf (Fortschr.)

In Düren Rittergutsbes. Rey, Landrath z. D. Frhr. v. Hilgers (beide Fraction B.-D.)

In Burgsteinfurt Kommerzienrath Rohden (Katholik), Amtmann Steinmann.

In Schweidnitz Fabrikant Riemann und Berghauptmann a. D. v. Carnall (beide Fr. B.-D.).

In Kreuzburg Graf Bethusy-Huck, Kammerherr Aulock (beide conservativ).

Angekommen 9 Uhr Abends.

Nakel, 28. Oct., Abends 7½ Uhr. Für Bromberg-Wirsitzer Wahlkreis ist zum Abgeordneten gewählt Rechtsanwalt Senff in Bromberg; der Wahlakt wird fortgesetzt.

In Labischin (Schubin-Inowraclaw) Abgeordneter: Rittergutsbesitzer Kantak (Pole).

In Gnesen Abgeordnete: Rittergutsbesitzer Dr. Libelt, Probst Janischewski, Kreisrichter Liskowski, sämmtlich Polen.

Angekommen 7 Uhr Abends.

Graudenz, 28. Oct. Für den Wahlkreis Graudenz-Rosenberg sind gewählt der frühere Abgeordnete Rittergutsbesitzer August Römer-Schönwalde (Fortschritt) mit 215 von 368 Stimmen und Rittergutsbesitzer von Hennig-Plonchott (Fortschritt) mit 216 von 368 Stimmen. Gegencandidat war Gutsbesitzer Wagner-Rahnenberg, für welchen auch Körber-Köberrode stimmte.

Angekommen 28., 7 Uhr Abends.

Mohrungen, 28. Oct. Hier sind die früheren Abgeordneten der Fortschrittspartei Rechtsanwalt v. Forckenbeck-Elbing und Gutsbesitzer Buchholz-Kuppen mit ca. 22 Stimmen Majorität gewählt.

Angekommen 8 Uhr Abends.

In Tilsit sind gewählt: Buchdruckereibesitzer Post und Kaufmann Wächter. Beide Fortschrittspartei.

In Memel sind gewählt: Landrath a. D. und Rittergutsbesitzer Schlick und Apotheker Zacher, beide Fortschrittspartei.

Angekommen 4¼ Uhr Nachmittags.

Königsberg, 28. October.*) Hier sind zu Abgeordneten gewählt worden: Dr. Kosch mit 541 von 674 Stimmen, Medicinalrath Dr. Möller mit 537 von 664 Stimmen; Amtmann Papendiek erhält sicher auch die Majorität. Sämmtlich Fortschrittspartei.

In Lötzen wurde v. Saucken-Tarputschen (Fortschritt) mit 188 von 252 Stimmen gewählt.

In Pr. Eylau-Heiligenbeil ist Medicinalrath Dr. Möller mit 176 gegen 159 Stimmen gewählt worden.

Angekommen 5 Uhr Nachmittags.

Marienwerder, 28. Octbr.*) Hier sind gewählt die früheren Abgeordneten der Fortschrittspartei, Justizrath John (mit 259 Stimmen, Gegencandidat Graf Eulenburg erhielt 89 Stimmen) und Gutsbesitzer Riebold mit 257 Stimmen, der Gegencandidat Wittig erhielt 83 Stimmen.)

Angekommen 5½ Uhr Abends.

Schwetz, 28. October.*) Der Candidat der Fortschrittspartei Hr. Rittergutsbesitzer Gerlich-Bankau ist nach hartem Kampf wiedergewählt.

Angekommen 6 Uhr Abends.

Marienburg, 28. October.*) Zum zweiten Abgeordneten ist Kreisgerichtsrath Romahn (katholisch-conservativ) mit 235 gegen 178 Stimmen gewählt.

Zoppot, 28. Octbr.*) Für den Neustadt-Carthauser Wahlkreis wurden hier gewählt: Hr. Rittergutsbesitzer v. Thokarski und Hr. Kreisrichter v. Bolewski aus Carthaus; Beide sind Polen.

In Nakel (10 Uhr Abends) auch die beiden andern Fortschrittspartei gewählt (Bertelsmann u. Schlieper).

Nach den bis jetzt eingegangenen Nachrichten sind also gewählt: 95 Abgeordnete der liberalen Fractionen, 7 Polen, 10 Conservative, 1 Katholische Fraction.

Deutschland.

— (Kreuzztg.) Der Wirkl. Geh. Legationsrath Philipsborn ist zum Ministerial-Director im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden. Mit dieser Ernennung geht, wie wir hören, eine Aenderung in den Ressortverhältnissen des gedachten Ministerii Hand in Hand. Die bisherige zweite (handelspolitische) Abtheilung, welche schon seit Jahren von Herrn Philipsborn als Dirigenten geleitet wurde, und die dritte (sog. staatsrechtliche) Abtheilung, an deren Spitze bis zu seinem im vorigen Jahre erfolgten Tode der Wirkl. Geh. Legationsrath Hellwig stand, sind nämlich zu einer Abtheilung verbunden und der Leitung des neuen Ministerial-Directors untergeben worden, welcher nunmehr allen nicht in die höhere Politik einschlagenden Geschäftszweigen des Ministeriums vorsteht. An der Spitze der ersten (politischen) Abtheilung steht nach wie vor der Unterstaatssecretär v. Thile, dem zugleich die Vertretung des Ministers in Abwesenheitsfällen obliegt. Die Eintheilung des auswärtigen Ministeriums in eine politische und eine nicht politische Abtheilung hat übrigens schon früher, und zwar in der Zeit bis zum Jahre 1848 und in den Jahren von 1849 bis 1854, bestanden.

— Die Kronprinzessin hat dem Hofmaler Lauchert den Auftrag ertheilt, für das 2. Leibhusaren-Regiment No. 2, dessen zweiter Chef sie ist, ihr Bild zu malen. Der Künstler hat die hohe Frau in der Uniform dieses Regiments und auf ihrem Lieblingspferde, einem Fuchs, dargestellt.

— Der Herzog August von Coburg-Cohary hat bei der Meininger Hypothekenbank ein Anlehen von 515,000 Thlrn., ausgegeben in vier Antheilscheinen zu 50,000 Thlrn. und 63 dergleichen zu 5000 Thlrn., auf seine in Oesterreich gelegenen Besitzungen aufgenommen. Nach glaubwürdigen Mittheilungen soll der Abschluß zum Cours von 92 pCt., event. mit Zuthaten zu 94 pCt. erfolgt, und der ganze Betrag bereits untergebracht sein.

— Nach einem vorläufigen Ueberschlag werden diejenigen Städte, welche sich an der Jubelfeier der Völkerschlacht von Leipzig betheiligt haben, zu den Kosten in der Weise beisteuern, daß auf je 1000 Einwohner 10 Thlr. kommen. Die Hauptbeisteuernden werden daher Berlin und Wien mit über 5000 Thlr. sein, womit die Hälfte der Ausgaben gedeckt sein dürfte, so daß die anderen 203 Städte noch über 10,000 Thlr. aufzubringen haben werden.

Stettin, 26. Oct. Ueber die heute stattgehabte Eröffnungsfeierlichkeit der Vorpommerschen Bahn erfahren wir, daß Se. Majestät in Angermünde von dem Commerzienrath Fretzdorff, Vorsitzenden des Directorii, in einer längeren Rede begrüßt wurde. Se. Majestät erwiederte nur wenige Worte und ließ sich eine Anzahl der Anwesenden vorstellen. Die Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher der von der Bahn berührten Städte sind zu der Feierlichkeit eingeladen. Wie wir hören, ist jedoch Oberbürgermeister Grabow in Prenzlau nicht unter den Eingeladenen. (Ostf.-Z.)

England.

— Die „Times" macht in einem Leitartikel dem Grafen Russell die bittersten Vorwürfe, daß er durch seine Schuld den Rücktritt von Sir James Hudson veranlaßt habe. England habe leider so wenige Diplomaten von hervorragendem Talente, daß der Verlust eines solchen Mannes doppelt schwer in die Wagschaale falle. Der Artikel wirft dann einen Rückblick auf die diplomatische Laufbahn von Sir James Hudson und gedenkt namentlich in ehrender Weise seiner Thätigkeit in Brasilien, wo er mit dem besten Erfolge für die Abschaffung des Sclavenhandels wirkte, und in Italien, wohin ihn im Jahre 1851 Lord Palmerston mit den merkwürdigen Worten sandte: „Sie haben mit so gutem Erfolge an der Befreiung schwarzer Körper gearbeitet, daß ich Sie jetzt zur Befreiung weißer Geister absende."

— Der bekannte russische Flüchtling Bakunin ist aus Stockholm, woselbst er in den letzten Monaten für Polen agitirt hat, nach London zurückgekehrt.

Frankreich.

— Das Coalitionsgesetz, dessen Schwere schon so oft die mit ihren Herren in Conflict gerathenen Arbeiter empfunden haben, wird nun als zweischneidiges Schwert auch gegen die Handwerksmeister gehandhabt. Vor dem Zuchtpolizeigericht von Tonnerre erschienen am 14. October die Bäckermeister dieser Stadt unter der Anschuldigung der Coalition. Sie hatten, seitdem die Bäckerei am 1. September freigegeben worden, einen Geheimbund unter sich abgeschlossen und sich bei einer Geldstrafe von 50 Frcs. gegenseitig verpflichtet, stets zu demselben Preise und nie unter der sogenannten officiösen (nicht obligatorischen) Taxe ihr Brod zu verkaufen. Wirklich war auch seit Freigebung der Bäckerei das Brod um einige Centimes theurer geworden. Es gab sich eine allgemeine Unzufriedenheit gegen den Bäckerzwang und die Backfreiheit kund und die Polizeibehörde erhielt bald überführende Beweise von der Existenz einer Coalition. Die Herren, die sich vor dem Gerichte sehr reumüthig zeigten, wurden zu 150, 100 und 50 Frcs. Geldbuße und in die Kosten verurtheilt.

— Dieser Tage fand das erste Herbst-Wettrennen in Vincennes Statt. Dieselben wurden bekanntlich letztes Jahr eingerichtet. Der Kaiser wohnte demselben nicht an; Prinz Murat vertrat ihn. Der große Preis von 10,000 Franken, le prix de la chêne de St. Louis, zur Erinnerung an Ludwig den Heiligen genannt, der bekanntlich unter der großen Eiche von Vincennes zu Gericht saß, wurde von dem Pferde Auricula, Herrn Desvignes angehörig, gewonnen.

Italien.

— Einem Privatbriefe aus Rom entnimmt die „General-Correspondenz" ein Bonmot, dessen sich jüngst Cardinal Antonelli bei der Abschieds-Audienz des nach Paris abgereisten Generals Montebello bedient haben soll. Général, vous êtes donc rappelé! sagte er zu letzterem, worauf dieser piquirt und stolz antwortete: Non, je suis appelé. — Eh bien, erwiederte der Cardinal sogleich — vous trouverez Pr à Paris!

— Die „General-Correspondenz schreibt: „In Turin circulirt neuestens ein angeblich dem dortigen russischen Gesand-

tn entschlüpftes Wort, welches, wenn es authentisch ist, höchst characteristisch wäre. Als nämlich Graf Stakelberg unlängst in einem seiner aus Anlaß des neustipulirten russisch-italienischen Handelsvertrages jetzt häufiger gewordenen Zwiegespräche mit Minister Minghetti die Rede auch auf Polen fallen ließ, konnte letzterer nicht umhin, sein Erstaunen über die Mittel auszudrücken, womit Rußland den polnischen Aufstand zu unterdrücken suche. „Ei was," soll Graf Stakelberg barsch darauf geantwortet haben, „Sie kennen Polen ganz und gar nicht. Das ist ein gefährlicher Kranker, der von Zeit zu Zeit eines Aderlasses dringend bedarf."

Rußland und Polen.

— Die „Gen.-Corr." schreibt aus Warschau: „Bei der Menge von Vernichtungsmitteln, welche dem russischen General-Gouverneur zu Gebote stehen, könnte nur die Vernichtung dieser schönen Stadt die Folge irgend eines Zusammenstoßes sein. Damit wäre aber auch die geheime National-Regierung ihres wesentlichen Wirkungskreises beraubt, denn nicht die polnischen Kämpfer auf dem flachen Lande unterhalten und ernähren die Revolution, sondern vielmehr die Thatsache, daß in der Hauptstadt Warschau selbst gegenüber der russischen Regierung eine geheime polnische Regierung besteht, welche ihr mit Erfolg die Spitze bietet". — Aus Sebastopol meldet der „O. B.", der Großfürst Thronfolger sei daselbst am 23. Sept. eingetroffen, habe am folgenden Tage die 4. und 5. Bastion und die Befestigungs-Arbeiten in Augenschein genommen. Am 27. besah er abermals die fortificatorischen Arbeiten und den Kurgan Malachow (dem im Krimkriege der Hauptsturm der Alliirten gegolten hat) und begab sich dann nach Inkerman, Chersones und dem Südufer der Krim". Daß der Kaiser gleichzeitig die neuen Festungsbauten in Kertsch revidirt hat, haben wir schon gemeldet. Der Hauptwaffenplatz im Süden aber ist Nikolajew, wo in den letzten Jahren Millionen verwendet wurden.

Danzig, den 29. October.

* In Bezug auf die Wahl des Hrn. v. Forckenbeck für den Danziger Wahlkreis tragen wir die Ziffern der Abstimmung nach: Im Ganzen wurden 508 Stimmen abgegeben; davon erhielt Hr. v. Forckenbeck 377 (269 aus dem Stadt-, 108 vom Landbezirk); der Gegencandidat Hr. Generallandschaftsrath v. Weickhmann erhielt 130 Stimmen (31 aus dem Stadt-, 99 aus dem Landbezirk); 1 Stimme fiel auf Hrn. Landrath v. Brauchitsch.

* [Schwurgerichtsverhandlung am 27. Oct.] Am 24. Mai c. starb zu Krzywoda an der Unterleibsentzündung der 14jährige Adam Stobba, nachdem er am 21. desselben Monats vom Eigenthümersohn Joh. Baranowski gemißhandelt war und seitdem bis zum 24. Mai krank gelegen hatte. Nach dem Zugeständnisse des Angeklagten und der Zeugen-Aussagen steht thatsächlich fest, daß B. am 21. Mai mit dem Adam S. wegen Herausgabe einer Geige in Streit gerathen ist, welcher in gegenseitige Thätlichkeiten überging und bei welcher Gelegenheit B. dem S. einen Stoß mit seinem Fuß, welcher mit einem Holzpantoffel bekleidet war, gegen den Unterleib versetzte, in Folge dessen er sofort in die Knie sank, über heftige Leibschmerzen klagte und sich zu Bette legte. Die obducirenden Aerzte gaben ihr Gutachten dahin ab, daß der Tod des S. durch Unterleibsentzündung und deren Folgen herbeigeführt ist und der Annahme nichts entgegen steht, daß die Unterleibsentzündung durch den bei der erwähnten Mißhandlung zugefügten Fußtritt gegen den untern Theil des Bauches verursacht ist, indem höchst wahrscheinlich dadurch eine Zerreißung des Darmes herbeigeführt wurde. — Die Geschwornen sprachen das Schuldig aus unter Annahme der vom Herrn Staatsanwalt selbst beantragten mildernden Umstände. Der Gerichtshof erkannte auf das niedrigste Strafmaß, 6 Monate Gefängniß.

2. Der Arbeiter Joh. Carl Czykulski ist angeklagt, dem Kaufmann Gradtke am 5. Juli c. aus einem verschlossenen Schuppen einen Rock und am 27. Juli c. aus demselben Gebäude verschiedenes, mehreren Arbeitern gehöriges Handwerkzeug gestohlen zu haben und zwar mittelst Einsteigens. C. räumt die Anklage bis auf den erschwerenden Umstand beim Diebstahle am 5. Juli c. ein, obwohl er in der wider ihn geführten Voruntersuchung auch diesen Umstand zugegeben hatte. Die Geschwornen traten deshalb nur wegen dieses einen Falles in Berathung und sprachen gegen C. das Schuldig unter Verneinung des erschwerenden Umstandes aus. Der Gerichtshof bestrafte ihn mit 2½ Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Polizei-Aufsicht.

Vermischtes.

— In England hat die Steuer auf Luxushunde im vorigen Verwaltungsjahre 205,785 Pfund Sterling abgeworfen — also bedeutend über eine Million Thaler.

— Die Haifische scheinen sich, wahrlich nicht zur großen Erbauung der Seebadgäste, in dem Canal häuslich niederlassen zu wollen. Dieser Tage hat, wie das „Journal du Havre" meldet, ein Fischer von St. Adresse in seinem Netze einen jungen Haifisch von zwei Meter Länge und einem Gewichte von nahe an 350 Kilogramm gefangen. Der unangenehme Gast wurde für 15 Frs. von einem Speculanten angekauft, der ihn nun für Geld sehen lassen will.

Produktenmärkte.

Posen, 27. Octbr. Roggen behauptet, pr Oct. 31 Br., 30⅚ Gd., Octbr.-Novbr. 31 Br., 30⅚ Gd., Nov.-Dec. 31 bez. u. Gd., Dec.-Jan. 31¾ Br., ⅞ Gd., Jan.-Febr. 32⅙ Br., 31⅚ Gd., Frühjahr 33 Br. u. Gd. — Spiritus niedriger, mit Faß pr October 14⅙ Br., 1/12 Gd., Nov. 13¾ Br. u. Gd., Decbr. 13¾ Br., ⅔ Gd., Januar 13⅚ Br., ⅚ Gd., Februar 13⅚ Br., ⅚ Gd., März 14 Gd. u. Br.

Breslau, 27. October. (Schl. Z.) In Weizen fand schleppendes Consumgeschäft statt, 85 ℔ weißer 60—67 Sgr., 85 ℔ gelber 56—62 Sgr., feinster schwererer 1—2 Sgr. über höchste Notizen, blauspitziger 54—59 Sgr., je nach Qualität und Gewicht. — In Kleesaaten war in beiden Farben bei flauer Stimmung schwacher Handel, rothe ord. 9—11 Rt, mittel 11⅛—12¼ Rt, feine 12½—13 Rt, hochfeine 13⅓—13⅔ Rt, weiße ord. 9—12 Rt, mittel 13—15 Rt, fein 16—17⅓ Rt, hochfein 18—19 Rt. Thymothee still, 5—7½ Rt.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Travemünde, 24. Oct.: Farewell, Robertson; — von Leer, 23. Oct.: Zwaantje, Dirks.

Clarirt nach Danzig: In Stockholm, 19. Oct.: Hermann, Walter.

Angekommen von Danzig: In Travemünde, 24. Oct.: Rapid, Rickert; — in Stockholm, 19. Oct.: Hilma Fredrika, Nilsson; — in Bordeaux, 22. Oct.: Professor Baum, Schwarz..

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Mathilde Zimmerriemer mit Herrn Gutsbesitzer Robert Günther (Norkitten-Friedrichsfelde); Frl. Marie Kolbe mit Herrn Hermann Rohrer (Milke-Lötzen).

Trauungen: Herr Gustav Kerschkowsky mit Frl. Emilie Liedtke (Königsberg); Herr Heinrich Krause mit Frl. Henriette Perkuhn (Hartels); Herr August Schuster mit Frl. Amalie Maeinz (Melauken).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Anton Bodenheim (Berlin); Herrn Bonberg (Braunsberg). — Eine Tochter: Herrn F. E. Otto (Gerdauen); Herrn F. Krüger (Elbing).

Todesfälle: Herr Kaufmann Julius Wolf (Thorn).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.